



TECHNIS E770 XTREM

EPOXI-BINDEMITTEL

TECHNISCHES MERKBLATT

SMARTE PRODUKTVORTEILE

- niedrigviskos
- wasser- und lösemittelfrei
- schwind- und spannungsarm
- schnellabbindend
- hochbelastbar

PRODUKTBESCHREIBUNG

TECHNIS E770 XTREM ist ein lösemittelfreies, niedrigviskoses, unpigmentiertes, 2-komponentiges Bindemittel auf Basis eines modifizierten Epoxidharzes, bestehend aus Harzkomponente (Teil A) und Härterkomponente (Teil B). TECHNIS E770 XTREM hat eine ausgezeichnete Haftung auf fast allen mineralischen Untergründen. Das Material ist hoch füllbar, im ausgehärteten Zustand mechanisch hoch belastbar und beständig gegen Wasser, Salzlösungen, Benzine, Mineralöle, Laugen und viele verdünnte Säuren.

ANWENDUNGSBEREICHE

- als Bindemittel zur Herstellung von TECHNIS E770 XTREM Kunstharzestrich
- als Bindemittel zur Herstellung von TECHNIS E770 XTREM Reparaturmörtel
- als EP-Grundierung
- als EP-Imprägnierung
- als Haftbrücke für Verbundestriche
- zum Schließen von Rissen in Estrichen

HERSTELLUNG VON ESTRICHEN MIT TECHNIS E770 XTREM

TECHNIS E770 XTREM wird als Basis für einen schnellabbindenden Estrichmörtel verwendet. Gemischt mit Quarzsand ist TECHNIS E770 XTREM ein Spezialmörtel für Terminbaustellen im Neu- und Altbau sowie für Sanierungen. Da der Mörtel kein Wasser enthält, müssen keine Trocknungszeiten eingehalten werden und der Estrich ist nach ca. 24 Stunden begehbar und belegereif.

Estriche auf Basis von TECHNIS E770 XTREM sind universell einzubauen, wobei je nach Anwendung verschiedene Mindeststärken einzuhalten sind:

im Verbund	> 15 mm
auf Trennlage	> 25 mm
auf Dämmschichten	> 35 mm
auf tragfähigem Dielenboden	> 25 mm

HERSTELLUNG DES ESTRICHMÖRTELS

Die beiden Komponenten von TECHNIS E770 XTREM, Harzkomponente (Teil A) und Härterkomponente (Teil B) sind im Originalgebinde im passenden Mischungsverhältnis (2 Teile A à 0,4 kg zu 1 Teil B à 0,4 kg) aufeinander abgestimmt. Die Komponenten werden mit einem geeigneten Rührwerk homogen gemischt und in einem ausreichend großen Mischgefäß langsam in die entsprechende Menge Sand eingerührt. Anschließend wird die Mischung in ein zweites Mischgefäß umgetopft und nochmals gut gemischt.

KORNGRÖSSE DES SANDES UND MISCHUNGSVERHÄLTNISS

Zur Herstellung von Estrichen auf Basis von TECHNIS E770 XTREM mit einer Nenndicke von 15–40 mm ist die Verwendung von Quarzsand, Körnung 0,1 – 0,4 mm notwendig. Es darf nur feuergetrockneter Quarzsand verwendet werden. Die Menge von TECHNIS E770 XTREM Harz-/Härterkomponente liegt zwischen 1,2 kg und 2,4 kg pro 25 kg Sand und richtet sich nach der geforderten Festigkeit des Estrichs. Die Druckfestigkeit von TECHNIS E770 XTREM mit Quarzsand beträgt bei:

1,2 kg Harz/Härter/25 kg Quarzsand	ca. 20 N/mm ²
1,8 kg Harz/Härter/25 kg Quarzsand	ca. 30 N/mm ²
2,4 kg Harz/Härter/25 kg Quarzsand	ca. 40 N/mm ²

AUSFÜHRUNG

Der Mörtel wird gleichmäßig auf den vorbereiteten Untergrund verteilt. Nachdem die halbe Schichtstärke eingebracht ist, wird das Material mittels Reibebrett verdichtet. Nachdem die ganze Menge aufgebracht und abgezogen ist, wird noch einmal verdichtet. Zum Erzielen einer glatten Oberfläche kann der Estrich mit einem Estrichswert geglättet werden.



VERARBEITUNGSZEIT

Die Verarbeitungszeit ist abhängig von der Menge des dem Bindemittel zugegebenen Sandes und von der Temperatur des Mörtels. Bei + 20 °C ist eine Mischung von 1,2 – 2,4 kg TECHNIS E770 XTREM mit 25 kg Sand ca. 45 Minuten zu verarbeiten. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Verarbeitungszeit. Die Verarbeitungstemperatur liegt zwischen + 10 °C und + 30 °C.

ABBINDEZEIT

Die Abbindezeit ist abhängig von der Menge des dem Bindemittel zugegebenen Sandes, von der Mörtel- und der Objekttemperatur. Bei + 20 °C ist ein Estrich aus TECHNIS E770 XTREM nach 24 Stunden begehbar und belegereif. Die Endfestigkeit ist nach 7 Tagen erreicht. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Abbindezeit.

UNTERGRUND

Bei der Ausführung als Verbundestrich muss der Untergrund fachgerecht vorbereitet werden. Er muss rissfrei, sauber, trocken, fest, tragfähig, frei von Fetten, alten Anstrichen und sonstigen Rückständen sein, die als Trennmittel wirken können. Die Oberfläche ist gegebenenfalls durch Sand- oder Kugelstrahlen vorzubehandeln.

VERBUNDESTRICH

Der belegereife Untergrund wird satt mit TECHNIS E770 XTREM (ohne Zugabe von Füllstoffen) grundiert. Der TECHNIS E770 XTREM-Estrichmörtel wird auf den frisch grundierten Untergrund in einer Mindestschichtstärke von 15 mm aufgebracht. Gebäudetrennfugen sind in den Estrich zu übernehmen. Fugen in Türrdurchgängen sind wie Randfugen oder als Scheinfugen auszubilden.

ESTRICH AUF TRENNSCHICHT

TECHNIS E770 XTREM-Estrichmörtel kann als Estrich auf Trennschicht mit einer Nenndicke von 25 mm ausgeführt werden.

ESTRICH AUF DÄMMSCHICHT

TECHNIS E770 XTREM-Estrichmörtel kann als Estrich auf Dämmschichten mit einer Nenndicke von 35 mm ausgeführt werden. Die Zusammendrückbarkeit der Dämmschicht muss < 2 mm betragen. Die Flächengröße soll 200 m² nicht überschreiten bei einer max. Seitenlänge von 20 m.

ABDICHTUNG

Kann Feuchtigkeit aufsteigen und sind dichte Beläge oder Parkett vorgesehen, ist der Untergrund mit SK 3000 S Dichtungsbahn abzudichten.

HINWEISE

Die einschlägigen Regelwerke (DIN-Normen, Merkblätter etc.) sind zu beachten. TECHNIS E770 XTREM-Estrichmörtel nicht in Außen- und Unterwasserbereichen einsetzen.

VERLEGUNG VON BELÄGEN

TECHNIS E770 XTREM-Estriche sind bei Temperaturen von + 20 °C nach 24 Stunden belegereif. Feuchtigkeitsmessungen zur Überprüfung der Belegereife sind nicht notwendig, da der Estrich kein Wasser enthält. Spachtel- und Ausgleichsarbeiten in Schichtdicken bis 5 mm sind mit geeigneten Bodenspachtelmassen unseres Lieferprogramms auszuführen. Die Mindestschichtdicke beträgt 1,5 mm, die maximale Schichtstärke 10 mm. Zur Verlegung von Parkettbelägen eignen sich die entsprechenden Klebstoffe des Bostik Parkettprogramms. Bei Verwendung von Dispersionsklebstoffen ist der Epoxidharzestrich vorher zu spachteln. Die Verlegung von elastischen und textilen Boden-

belägen erfolgt nach Spachtelung des Estrichs mit den Klebstoffen des BOSTIK-Lieferprogramms. Fliesenverlegungen können mit flexiblen zementären Dünnbettmörteln oder Epoxidharzklebstoffen unseres Lieferprogramms direkt auf den Epoxidharzestrich erfolgen. Auf Estrichen auf Basis von TECHNIS E770 XTREM dürfen keine lösemittelhaltigen Grundierungen oder Klebstoffe verwendet werden.

TECHNIS E770 XTREM ALS BINDEMittel FÜR REPARATURMÖRTEL

TECHNIS E770 XTREM wird als Basis für schnellabbindende Reparaturmörtel verwendet. Gemischt mit Quarzsand kann TECHNIS E770 XTREM zur Ausbesserung oder Hinterfüllung insbesondere von Bodenflächen (Beton, Zementestrich usw.) verwendet werden. Für das Schließen von Rissen in Estrichen kann TECHNIS E770 XTREM ebenso verwendet werden, wie für kraftschlüssige Verklebungen von Beton sowie von Stein, Stahl, Holz etc. (z. B. zum Vergießen von Ankerschrauben). Je nach Anwendung können 1,2 kg TECHNIS E770 XTREM Harz-/Härterkomponente mit bis zu 15 kg Füllstoffen versetzt werden. Es dürfen nur trockene Füllstoffe (z. B. feuergetrocknete Quarzsande) zugemischt werden. Die Verarbeitungstemperatur liegt zwischen + 10 °C und + 30 °C. Die Verarbeitungszeit ist abhängig von der Menge des dem Bindemittel zugegebenen Sandes und von der Temperatur. Um bei Ausbesserungen eine kraftschlüssige Verbindung zu Altbeton oder Altestrich herzustellen, sind die Kontaktflächen zu grundieren, danach wird der Reparaturmörtel frisch in frisch angearbeitet.

TECHNIS E770 XTREM ALS GRUNDIERUNG, IMPRÄGNIERUNG UND HAFTBRÜCKE

TECHNIS E770 XTREM kann in ungefülltem Zustand zum Grundieren oder Imprägnieren von mineralischen Untergründen sowie als Haftbrücke (z.B. für Verbundestriche) verwendet werden.

ANMISCHEN

Die Komponenten – Harzkomponente (Teil A) und Härterkomponente (Teil B) – sind im vorgegebenen Mischungsverhältnis (2 Teile A zu 1 Teil B) intensiv, bis zum Erreichen einer homogenen Konsistenz zu mischen. Vorzugsweise ist hierfür ein geeignetes Rührwerk zu benutzen. Um zu verhindern, dass ungemischtes Material insbesondere vom Behälterboden bei der Verarbeitung nicht erhärtende Stellen bildet, ist ein Umröhrn und nochmaliges Rühren erforderlich.

VERARBEITUNG

Die Verarbeitungszeit von TECHNIS E770 XTREM ist ebenso wie die Abbindezeit abhängig von der Temperatur. Als ungefüllte Grundierung, Imprägnierung oder Haftbrücke muss das angemischte Material bei + 20 °C innerhalb von ca. 20 Minuten verarbeitet werden. Die Verarbeitungstemperatur liegt zwischen + 10 °C und + 30 °C. Bei niedrigen Temperaturen muss mit einer verlängerten, bei höheren Temperaturen mit einer verkürzten Verarbeitungszeit gerechnet werden. Es ist zu beachten, dass sich das angemischte TECHNIS E770 XTREM im Gebinde erwärmt, was die Verarbeitungszeit ebenfalls erheblich verkürzt. Der Auftrag von TECHNIS E770 XTREM als Grundierung / Imprägnierung kann mit Rolle oder Flächenstreicher erfolgen. TECHNIS E770 XTREM-Reparaturmörtel oder -Verbundestrich wird auf die frisch grundierte / imprägnierte Fläche aufgebracht. Wird TECHNIS E770 XTREM als Haftbrücke eingesetzt, ist darauf zu achten, dass übermäßige Feuchte aus dem Untergrund die Aushärtung und die Haftung nicht beeinträchtigt. Als Haftbrücke wird TECHNIS E770 XTREM in zwei Arbeitsgängen aufgetragen. Im ersten Arbeitsgang werden ca. 250 g/m², im zweiten ca. 100 g/m² aufgebracht. In den zweiten Auftrag werden ca. 1,5 kg/m² grober, trockener Sand (Körnung 1-2 mm) eingestreut. Die Aushärtezeit zwischen den einzelnen Arbeitsgängen beträgt jeweils ca. 24 Stunden (bei 20 °C).

REINIGUNG DER ARBEITSGERÄTE

Bei längeren Standzeiten sind die Werkzeuge mit trockenem Sand, nach Abschluss der Arbeiten mit Sand und einem lösemittelhaltigen Reiniger (Pinselreiniger, Lackverdünner, Spiritus, Aceton) zu reinigen.

ARBEITSSCHUTZ

TECHNIS E770 XTREM enthält Epoxidharz und Polyaminhärter mit ätzender Wirkung. Sensibilisierung durch Hautkontakt ist möglich. Das

Produkt reizt die Augen und die Haut und ist gesundheitsschädlich beim Verschlucken. Es ist sehr giftig für Wasserorganismen und kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe aus Butyl-Kautschuk oder Nitril-Latex und Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen. Arbeitskleidung sauber halten, beschmutzte Kleidung wechseln. Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen / Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.

Bitte beachten Sie die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge auf den Gebinden und in den Sicherheitsdatenblättern sowie die Handlungsanleitung „Epoxidharze in der Bauwirtschaft“, zu beziehen bei: Industrierverband Klebstoffe e.V., Postfach 230169, D-40087 Düsseldorf.

LAGERUNG

Kühl und trocken. Originalverpackt 12 Monate lagerfähig.

LIEFERFORM

Art.-Nr.: 30615500 1,2-kg-Eimer

TECHNISCHE ANGABEN UND DATEN

Mischungsverhältnis	2 : 1 (0,8 kg Teil A : 0,4 kg Teil B)
Verarbeitungstemperatur	+ 10 °C bis + 30 °C
Verarbeitungszeit	als Grundierung/Imprägnierung/Haftbrücke (ohne Füllstoffe) ca. 20 min (bei + 20 °C) als Mörtel (1,2 – 2,4 kg : 25 kg Quarzsand) ca. 45 min (bei + 20 °C)
Materialverbrauch	als Grundierung/Imprägnierung ca. 250 g/m ² / 350 g/m ² als Haftbrücke (2 Aufträge) ca. 350 g/m ² (250 g/m ² + 100 g/m ²) (+ ca. 1,5 kg/m ² Quarzsand 1-2 mm) als Mörtel (1,2 – 2,4 kg : 25 kg Quarzsand) ca. 1,7 kg/m ² und mm Schichtstärke
Abbindezeit	begebar/belegereif nach ca. 24 Stunden (bei + 20 °C) mechanisch und chemisch voll belastbar nach ca. 7 Tagen (bei + 20 °C)
Druckfestigkeit mit Quarzsand	ca. 20 – 40 N/mm ² (je nach Bindemittelanteil)
Biegezugfestigkeit mit Quarzsand	ca. 10 – 20 N/mm ² (je nach Bindemittelanteil)
Giscode	RE1 – lösemittelfreie Epoxidharzklebstoffe/ -vorstriche



Mit diesen Hinweisen wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen. Leichte Verfärbungen bei Dichtstoffen unter UV-Einstrahlung möglich. Geringe Farbschwankungen zwischen Chargen produktionstechnisch bedingt. Für die absolute Farbtrennung steht Ihnen zur Verfügung. Objektbezogenes chargengleiches Material verwenden. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen zur Verfügung.

Mit dem Erscheinen dieses Datenblattes werden alle früheren Ausgaben ungültig.

Ausgabe: 04.20

Bostik GmbH

An der Bundesstraße 16 · D-33829 Borgholzhausen

Tel.: +49 (0)5425 801-0 · Fax: +49 (0)5425 801-140

E-Mail: info.germany@bostik.com

www.bostik.de

Bostik GmbH

Steinabrücklerstraße 48 · A-2752 Wöllersdorf

Tel.: +43 (0) 26 33 41 39 92 15

E-Mail: info.austria@bostik.com

www.bostik.de

BOSTIK HOTLINE

Smart help

+ 49 (0) 5425 801-0

